

In den theoretischen Unterricht führten einige Unterrichtsproben ein. Herr Oberlehrer Müller unterrichtete in der Gleichungslehre, Herr Gewerbelehrer Zimmermann in der Stoffkunde, Herr Dr. Giebel über elektrische Einzeluhren und Herr Studienrat Helwig in Werkstattkunde. Im Lehrkörper ist überdies eine Änderung eingetreten, da Herr Gewerbelehrer Schröder einen ehrenvollen Ruf zum Luftdienst erhalten hat.

An die Schülerschaft konnte eine größere Anzahl von Auszeichnungen verlieht werden. Die Anerkennungsurkunde aus der Großmann-Stiftung wurde an folgende im Laufe des Jahres abgegangene Schüler verliehen: Henricus van Baal, Hans Conrad, Albert Schweizer, Walter Tandler, Hans Thiel.

Von den zur Zeit in der Schule befindlichen Schülern wurden ausgezeichnet mit einer Belobigung für Fleiß und Leistungen Karl Geiß, Heinz Eberhardt, Martin Kuhls, Hellmut Haase, Erwin Kühn, Karl Larsen; mit einer Belobigung für Fleiß Friß Auler, Wilhelm Voit, Hildegard Weiß, H. Rumpf.

Einen Geldbetrag von 30 RM, gestiftet vom AH.-Verband der S. V. Saxonia, erhält der Schüler Karl Geiß.

Die Gesellschaft der Freunde verleiht aus der Georg-Jacob-Stiftung folgende Geldbeträge: Karl Geiß 75 RM, Marlin-J. Kuhls 75 RM, Hellmut Haase 45 RM, Wilhelm Voit 45 RM, Hildegard Weiß 50 RM, Gustav Kulke 50 RM, Heinz Eberhardt 75 RM, Erwin Kühn 45 RM, Karl Larsen 45 RM, Friß Auler 45 RM, Hellmuth Rumpf 50 RM.

Von der Gesellschaft der Freunde, der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“, der „Uhrmacher-Woche“ und der Uhrmacherverbindung Urania sind Buchspenden eingegangen, die folgenden Schülern zuerkannt wurden: Werner Geißler, Hellmut Haase, Karl Larsen, Wilhelm Voit, Alfred Wiltstock. Ferner erhält noch ein Buch Rudolf Brauer. (I/719)



Sicher etwas für Sie dabei!

Eine lustige Idee hat ein Geschäftsinhaber gehabt, indem er in seine beiden Schaufenster große Photos von seiner Verkäuferin und einem Verkäufer anbrachte. Er stellte damit gewissermaßen seine stärksten Argumente in den Vordergrund — nämlich die freundliche Bedienung.



Man kann entweder das Großphoto freistehend anbringen, oder aber in einem Rahmen; sicher wird ein freistehendes Bild natürlicher wirken.

In einem kleineren Ort wird es bestimmt großes Aufsehen erregen, wenn auf einmal die allen Einwohnern bekannten Gestalten des Uhrengeschäftes in den Schaufenstern erscheinen. Aber ohne Zweifel wird das freundliche Lächeln der hübschen Verkäuferin seinen Eindruck nicht verfehlen, wenn sie die lockenden Waren darzeigt und ein Schild in auffälligen Lettern dem interessierten Vorbeigehenden sagt:

„Sicher etwas für Sie dabei!“

Er wird sofort einmal nachsehen, ob das stimmt, nicht wahr?

Bewegliche Schmuckdekoration — selbst gebaut!

Eine wirkungsvolle Schaufensterdekoration hat sich Herr Kollege Heinrich Lammerschmidt (Neuenkirch) selbst gebaut. Hören wir, was er selbst darüber sagt:

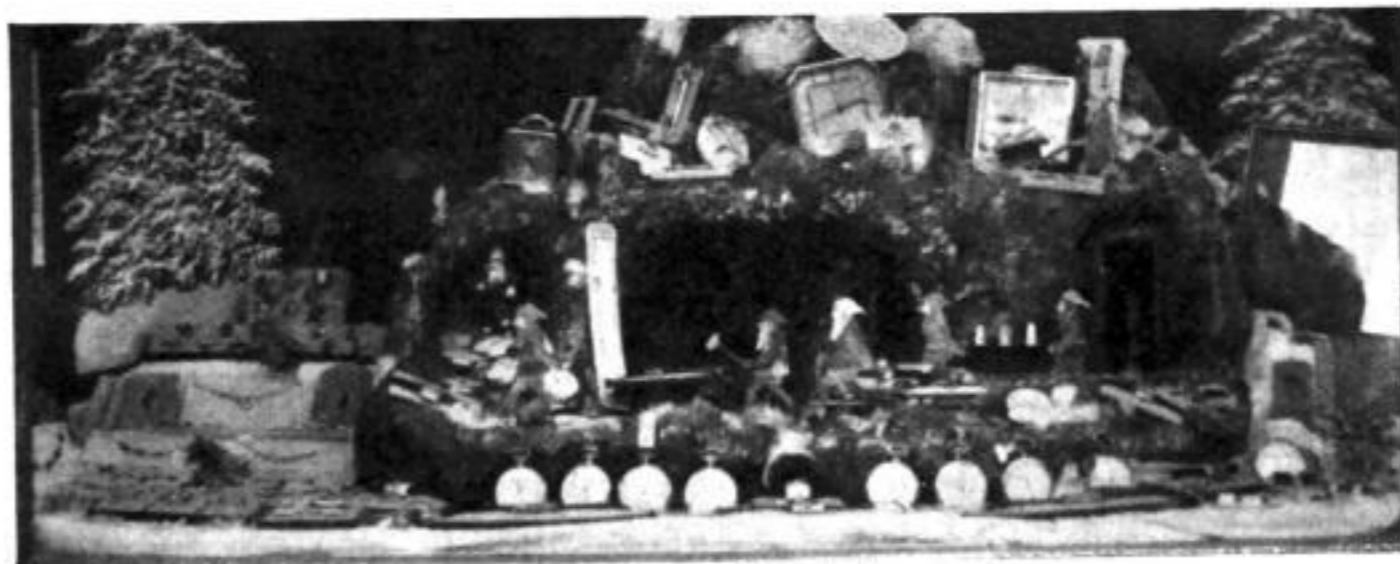
„Der Felsen ist 40 cm tief und 70 cm hoch. Links ist eine Gruff, in die ich eine Goldschmiede gebaut habe. Ein Zwerg steht am Amboß und schlägt regelmäßig auf einen Trauring, welcher auf dem Amboß hängt. Im gleichen Augenblick schlägt ein Hammer an eine Glocke im Laufwerk. Hierfür habe ich eine Stahlglocke genommen, um möglichst natürlich das Klingen des Ambosses hervorzurufen. Das ist auch tadellos geglückt, denn verschiedene Kunden fragten schon, was ich für Stahl zum Amboß benutzt hätte. Der Amboß ist aus Sperrholz und bronziert.

Ein zweiter Zwerg steht an der Esse und zieht den Blasebalg. Die Esse habe ich mit rotem Licht beleuchtet. Leider steht die Figur zu sehr im Hintergrund, so daß man sie kaum auf dem Bilde sehen kann. In die Gruff habe ich wahllos Schmuck und Ringe gestreut.

Rechts im Felsen habe ich zwei Höhlen gebaut für eine Laufplatte von 30 cm Durchmesser. Die Platte dreht sich ganz langsam und zeigt auf Tragbahnen Schmuck zur Schau, die von vier Paar Zwergen getragen werden.

Die Felsengruff und -höhlen sind nur 25 cm tief und lassen darum noch einen schönen Vorraum frei, der mit Schmuck und Uhren dekoriert wird. In der Ausstellung habe ich dann noch Zwerge, Wagen, Karren und Schlitten mit Schmuck und Uhren stehen.

Die Zwerge habe ich ziemlich bunt bemalt. Der



Zwerge als Goldschmiede

Felsen ist auf Glimmerwatte gesetzt und auch mit dieser bestreut.

Den Mechanismus habe ich an ein altes Schwarzwälder 8-Tage-Werk gebaut, mit einem 2 m langen Gewichtszug. Die ganze Einrichtung hat mir nicht mehr als meine Arbeitszeit hierfür gekostet. (I/713)